



Institut für Pathologie, Stiftung TiHo Hannover
Abteilung Diagnostik, Bünteweg 17, 30559 Hannover

Frau
Martina Fricke
Kollwitzweg 8
38642 Goslar

Institut für Pathologie
Abteilung Diagnostik

Prof. Dr. Andreas Beineke, Dipl. ECVP
Bünteweg 17
30559 Hannover
Tel.: (0511) 953-8622
(0511) 953-8621
Tel. Sprechz.: Mo.-Fr. 14:30-16:30 Uhr

Befund zum Auftrag F/24/000500/S

Hannover, 24.7.2024

Bearbeiter: INA
Diagnostikleiter: MST
Eingegangen am: 16.07.2024
Tierart: Norwegische Waldkatze
Kennzeichen (Nr.): keine Kennzeichnung auffindbar; "Gimli vom Breiten Tore"; (männlich; Alter: 1W 3T; Gewicht: 0,144 Kg)

Sehr geehrte Frau Fricke,

am 16.07.2024 untersuchten wir in ihrem Auftrag eine 10 Tage alte, 144g schwere, männliche, Norwegische Waldkatze.

Bei der **Sektion** stellte sich die rechte Hintergliedmaße von oberhalb des Kniegelenks an und distal bis zur Pfote ziehend, diffus hochgradig geschwollen dar. Im Anschnitt der Unterhaut sowie der Muskulatur flossen geringgradige Mengen rötlich-brauner Flüssigkeit ab und es lag eine schwartige Ödematisierung vor. Die rechte Hinterpfote war diffus hochgradig verdickt, Ballen und Haut waren diffus blau verfärbt. Es war makroskopisch keine Fraktur des Femurs, der Tibia oder der Fibula darstellbar. Im Magen fanden sich mittelgradige Mengen geronnener Milch, im Dünndarm fanden sich geringe Mengen eines flüssigen Inhalts, der Enddarmkot war tierart- und altersspezifisch geformt.

Bei der **histologischen Untersuchung** zeigte sich in der Muskulatur und dem umliegenden Gewebe einschließlich des perinervalen Gewebes der rechten Hintergliedmaße eine mittel- bis hochgradige, multifokale bis konfluierende fibrinös-eitrig bis eitrig-nekrotisierende Entzündung, teils wurden intraläsionale Bakterienkolonien nachgewiesen. Außerdem bestand in einzelnen Gefäßen der Verdacht auf Thromben. Das Gewebe war diffus mittel- bis hochgradig ödematisiert. Ein korrespondierender Lymphknoten wies eine mittelgradige eitrig-lymphadenitische Entzündung auf. In der Milz fanden sich intravaskulär und parenchymal

Fortsetzung auf Seite 2

Bakterienkolonien mit teils minimaler korrespondierender entzündlicher Reaktion. In der Maulschleimhaut und in der Blase fanden sich intravaskuläre Bakterien. Das Knochenmark war mäßig zellreich mit Nachweis aller drei Reihen hämatopoetischer Vorläuferzellen (erythroisch, myeloisch, megakaryozytär) und zeigte eine myeloische Dominanz. In der Leber und der Milz fand sich extramedulläre Hämatopoese. Die Leber wies außerdem eine mittelgradige, multifokale Vakuolisierung der Hepatozyten auf. Im Herzen fanden sich multifokal gering - bis mittelgradige Blutungen. Die Lunge und das Großhirn zeigten eine multifokale, mittelgradige Hyperämie. Im zentralen Nervensystem fand sich multifokal eine perivaskuläre Hyperzellularität.

Nase, Trachea, Thymus, Niere, Magen, Dünndarm und Dickdarm waren ohne besonderen pathomorphologischen Befund.

Beurteilung

Die Erkrankung- und Todesursache der Katzenwelpens lag in einem akuten Herz- und Kreislaufversagen in Zusammenhang mit der teils hochgradigen, fibrinös-eitrigen bis eitrig-nekrotisierenden Entzündung im rechten Hinterbein. Ätiologisch sollten infektiöse Noxen, insbesondere Bakterien, in Betracht gezogen werden. Dabei können insbesondere Feuchtigkeit, ungünstige Temperaturen und Traumata zu einer Störung des dermalen Mikromilieus beitragen und den Eintritt von Bakterien begünstigen. Bei Katzen kann sich oftmals infolge von Bissverletzungen eine ausgedehnte Phlegmone entwickeln. Ebenso können bakterielle Endo- und Exotoxine zu Endothelzellschädigungen und der Entstehung von Thromben beitragen. Darüber hinaus fanden sich in multiplen Organen insbesondere intravaskuläre Bakterienkolonien und es lagen Blutungen im Herzen vor, sodass eine septikämische Erregerausbreitung in Betracht gezogen werden sollte. Die myeloische Dominanz im Knochenmark steht vermutlich mit den entzündlichen Veränderungen in Zusammenhang und weist auf eine vermehrte Immunzellbildung hin.

Die extramedulläre Hämatopoese in der Leber und der Milz stellt einen dem Alters - und Entwicklungszustands des Tieres entsprechenden Normalbefund dar. Die Hyperämie in Lunge und zentralem Nervensystem ist als agonale Veränderung zu interpretieren.

Für weiterführende Untersuchungen wurden Proben tiefgefroren asserviert. Sollten wir von Ihnen innerhalb von sechs Wochen nach Ausstellung dieses Berichtes keine anderslautende, schriftliche Mitteilung erhalten, werden die Asservate von uns unschädlich beseitigt.

Wir empfehlen Ihnen, diesen Befund mit Ihrer Tierärztin/Ihrem Tierarzt zu besprechen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. C. Puff, Dipl. ECVP

Dr. Melanie Stoff, Dipl. ECVP

Dieser Befund umfasst insgesamt 2 Seiten.

Dieser Befund wurde maschinell erstellt und elektronisch übermittelt. Er gilt deshalb auch ohne Unterschrift.